

# Botanische Mittheilungen.

Von R. v. Uechtritz.

Ein garstiger Druckfehler in der Diagnose des *Hieracium Aschersonianum* (vergl. diese Zeitschrift, XXII. Jahrg. p. 78) ist mir erst neuerlich aufgefallen; es muss nämlich statt *achaenia natura pallida* heissen *matura pallida*. — Gegen das Synonym *H. subcaesium* Uechtr. Bot. Zeit. 1872 (non Fr.) bei *H. caesium* in Rehmann's Aufsätze über die galizischen Hieracien muss ich um so entschiedener Protest einlegen, als die Bestimmung meiner Pflanze von Fries selbst herrührt. Doch darüber später ausführlicher. — *H. plumbeo-villosum* Ilse u. Fritze wird von R. als Synonym zu *H. Trachselianum* Christener gebracht, das als Unterart bei *H. plumbeum* figurirt, was einigermaßen Verwunderung erregen dürfte. Fritze'sche Originale des Hieraciums von Nowy besitzen indessen mit *H. Trachselianum*, auch mit der von Rehmann aus der Tatra (von Czerwony Wierch) mitgetheilten Pflanze, die ich für richtig halte, nicht die entfernteste Aehnlichkeit. Die Pflanze von Nowy hat die grossen Köpfe des *H. villosum* und *H. dentatum*, steht letzterm sehr nahe und ist gewiss ein echtes *Aurellum*; *H. Trachselianum* dagegen mit seinen um mehr als das Doppelte kleineren Köpfen ist eine Art der *Pulmonarea*-Gruppe. — Dagegen billige ich vollkommen die Rehmann'sche Deutung der von Fritze und Ilse am Przysłop im Kościelisker Thale gesammelten, vom seligen Lagger für *H. furcatum* erklärten Pflanze, die einfach ein mageres *H. Pilosella*  $\times$  *praealtum* mit ganz unterdrückten Stolonen ist, wie ich es selbst an trockenen Orten im Kościelisker Thale mehrfach gesammelt habe. — Ebenso kann ich die Identität des *H. Wimmeri* des Tatra mit dem der Sudeten vollkommen bestätigen; ich hatte dieselbe schon einige Zeit vor dem Erscheinen der Rehmann'schen Arbeit ebenfalls ermittelt und bereits Prof. Celakovský gemeldet. Den Standort Nowy, der von Rehmann nur fraglich bei dieser Art citirt wird, kann ich übrigens verbürgen, da ich entwickelte Exemplare von dort gesehen habe. Das Synonym *H. pallescens* Fr. Epicr. ex parte (pl. sudetica tantum) wird vermuthlich zu streichen sein; Fries' behauptete neuerdings brieflich ausdrücklich, dass das von ihm gesehene Wimmer'sche Exemplar das echte *H. pallescens* WK. gewesen. Nun habe ich neuerlich aus dem Wimmer'schen Herbar (dessen Hieracien zur Zeit, als ich die Diagnose des *H. Wimmeri* gab, nicht zu finden waren) in der That ermittelt, dass Wimmer unter seinem *H. anglicum* Diverses, namentlich auch Formen von *H. vulgatum* verstanden hat. Indessen ich das *H. Wimmeri* mit *H. Oreades* Wimm. (dem primitiven *H. anglicum* W.) identisch, wie denn auch die in der Fl. v. Schlesien (ed. III.) als *H. anglicum* beschriebene Pflanze zu *H. Wimmeri* gehört; ursprünglich scheint also W. die Art richtig begränzt zu haben und mag erst später andere Formen damit verwechselt haben. — Das *H. Engleri* ist doch bereits vor Engler einmal im Kessel des Gesenkes gefunden worden und zwar im Jahre 1841 von

Grabowski. Es ist, wie aus dem Wimmer'schen Herbar hervorgeht, dessen *H. rupestre ymolle* (Fl. v. Schles. ed. II. Nachtrag). Mit *H. pallidum* Biv. (*H. Schmidtii* Tsch.; *H. rupestre* Wimm. l. c.), welches in eine ganz andere Gruppe gehört, besitzt aber die Kesselpflanze kaum irgend welche Aehnlichkeit. — In Garckes Fl. v. N. u. M. Deutschland ist *H. saxifragum* Fries nachzutragen, welches in den Gebirgen des nordwestlichen Deutschlands vorkommt; schon Fries (Epicr. p. 87) erwähnt seiner als deutscher Pflanze und zwar vom Hundsrück. Ferner gehört das von Wirtgen als *H. pallescens* in seiner Flora der preuss. Rheinprovinz aufgeführte Hieracium von der Ruine Wernerseck a/Rh. zu dieser, in Skandinavien häufigen, übrigens, wie schon Fries angibt, sehr polymorphen Art. — *Geranium sibiricum* L. und *G. ruthenicum* m. habe ich dieses Jahr neben einander kultivirt und ihre Verschiedenheit bestätigt gefunden. Ersteres fing an dem gleichen, sehr der Sonne exponirten Orte ca. 5 Wochen später zu blühen an; *G. ruthenicum* blüht schon seit Anfang Juni, *G. sibiricum* erst seit etwa 10 Tagen. Die Farbe der Narben und Antheren ist bei beiden durchgreifend verschieden; *G. sibiricum* besitzt antheras roseas, stigmata purpurea-rosea; *G. ruthenicum* dagegen antheras nigro-violaceas, stigmata pallide rosea. Dagegen ist die von mir früher (cfr. Öst. bot. Z. XXII. p. 370) angegebene Differenz in der Richtung der Kelchblätter anders zu fassen. Bei *G. ruthenicum* sind dieselben anfangs aufrecht-abstehend, später wagerecht-abstehend, oft mit auswärts gebogener Spitze, aber nie ganz zurückgeschlagen; erst zur Fruchtzeit richten sie sich wieder auf und sind dann angedrückt-aufrecht. Bei *G. sibiricum* sind die Sepala gleich beim Aufblühen horizontal abstehend und später gewöhnlich mehr oder weniger zurückgeschlagen. — Der neue neulich von Janka beschriebene *Dianthus aridus* Griseb. ist nach von J. erhaltenen Exemplaren = *D. brevifolius* Noë Exsicc. Nr. 274 (non Friv.); Noë hat seine Pflanze auf Rainen um Adrianopel gesammelt. — Ebenso ist die prächtige salbeiblättrige *Inula Aschersoniana* Janka bereits von Frivaldzky aus Rumelien als *Conyza verbascifolia* ausgegeben; die gleichnamige Willdenow'sche Pflanze ist bekanntlich die verwandte, aber sehr gut verschiedene *Inula candida* Cass. — *Ferulago monticola* Boiss. et Heldr. findet sich auch in Serbien, woher ich diese Art von Pančić als *F. sylvatica* erhalten habe. — Die serbische *Ramondia* hält Pančić jetzt für verschieden von der habituell indessen sehr ähnlichen, wie wohl grossblüthigen Pyrenäenpflanze und nennt sie *R. serbica*. Zur Trennung benachbarter Unterschiede bieten nach P. namentlich die stumpfen, nicht spitzen Antheren und der abweichende Bau der Corolle. Es liegt hier also ein ähnlicher Fall vor wie bei *Potentilla Haynaldiana* Janka, die habituell auch der pyrenäischen *P. nivalis* Lap. so ähnlich sieht, dass die Bestimmung der siebenbürgischen Pflanze durch Schur wohl zu entschuldigen gewesen ist.

Breslau, den 18. Juli 1873.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): At. Uechtritz R. v.

Artikel/Article: [Botanische Mittheilungen. 269-270](#)